



Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz vom 05.03.2024

TOP 5. Vortrag: "Moorschutz und Moormanagement in Niedersachsen: Sachstand und Perspektiven"

Vorlage: Beschlussart:

Herr Sippel stellt die Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) vor.

Im Anschluss geht Herr Sippel auf die aus dem Ausschuss gestellten Fragen ein und erläutert, dass es bisher nur zwei Beispiele von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen auf Moorflächen gäbe. Es handelt sich dabei um Vorhaben in Schleswig-Holstein und in Bayern. Bei Länderübergreifenden Mooregebieten steuert der Bund durch Einsatz von Projektgruppen. Herr Sippel benennt die Umsetzung beziehungsweise Ausdehnung einer moorschonenden Flächenbewirtschaftung als größten Hebel, betont jedoch auch, dass es die grundlegende Strategie sei, möglichst alle in der Präsentation benannten Hebel zu bedienen. Er führt weiterhin aus, dass ein Zertifikatehandel, ähnlich wie er im Verkehrssektor bereits zugelassen ist, in diesem Zusammenhang nicht geplant sei. Vielmehr gehe man davon aus, dass die bisher anvisierte Form des finanziellen Ausgleichs ausreichend Anreiz schaffen würde. Herr Sippel erläutert, dass der Naturschutz in seiner Präsentation zwar wenig genannt wird, aber nach wie vor eine große und wichtige Rolle spielt.

Dem Hinweis, dass auch Grünlandflächen in Landschaftsschutzgebieten und/oder Naturschutzgebieten zur Nutzung für FFPV freigegeben werden sollten, hält Frau Kentner entgegen, dass im Gebiet des RGB Braunschweig das Flächenziel des Landes bis 2033: 0,5 % der Landesfläche für Freiflächenphotovoltaik (FFPV) ausgewiesen wird, bereits deutlich überschritten wurde und somit kein Bedarf gesehen wird, Naturschutzflächen für FFPV freizugeben. Zusätzlich gäbe es viel ungenutztes Potential im Innenbereich.

Aus dem Ausschuss wird der Hinweis gegeben, dass der Torfabbau in Niedersachsen bereits verboten sei, dies allein jedoch wenig zielführend sei, wenn Torf weiterhin im Handel erhältlich sei und an anderer Stelle weiter abgebaut wird.

TOP

[Siehe Anlage.](#)



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Moorschutz und Moormanagement in Niedersachsen: Sachstand und Perspektiven

Umweltausschuss des Peiner Kreistags

Peine, 05.03.2024



NIEDERSÄCHSISCHE
MOORLANDSCHAFTEN

Ulrich Sippel
Nds. Min. für Umwelt, Energie u. Klimaschutz



Inhalte

- Bedeutung des Klimaschutzes in Mooren
- Ausgangssituation
- Grundlagen
- Ziele für Klimaschutz in Mooren
- Aktivitäten des Landes
- Förderinstrumente
- Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
- Mögliche Handlungsfelder für Landkreise, kreisfreie Städte und Region

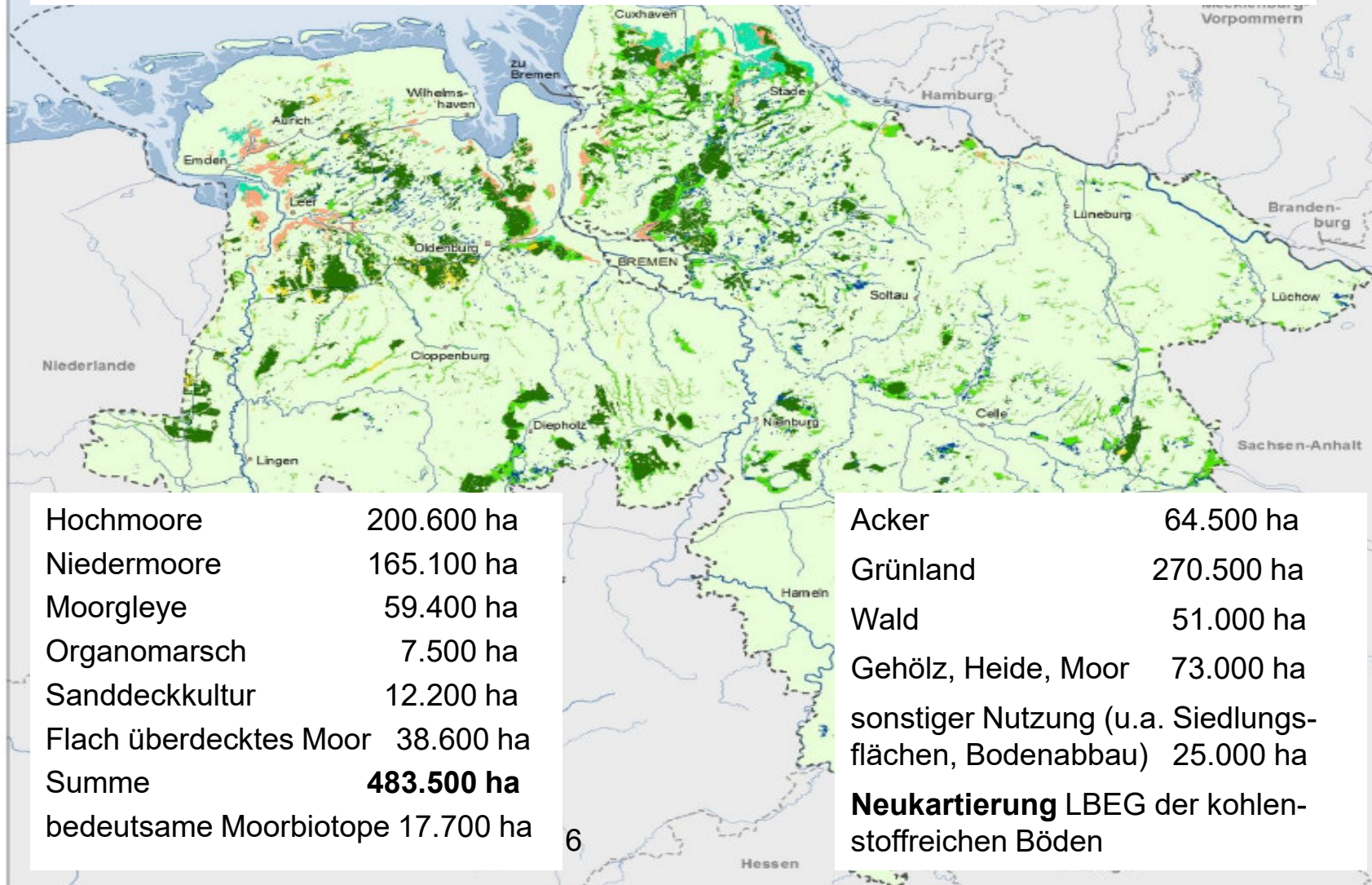


Bedeutung des Klimaschutzes in Mooren

- Moore üben vielfältige Funktionen aus:
 - Biologische Vielfalt
 - Boden, Gewässer, Landschaft, Archiv
 - Nutzungsfunktion
- Moore sind Kohlenstoffspeicher:
 - weltweit: 3% der Landfläche besteht aus Mooren, diese enthalten 600 Gigatonnen C, d.h. 2x soviel C wie alle Waldbiomasse (auf 30% der Landfläche)
- Entwässerte Moore sind Treibhausgas-Emittenten:
 - in NI gem. LBEG (2020) THG-Emissionen aus kohlenstoffreichen Böden **17,6 Mio. t CO₂-Äq./a** (inkl. 1,8 Mio. t aus Torfproduktion u. inkl. 0,7 Mio. t aus Treposolen)
 - zum Vergleich: 30 t CO₂-Äq. = 150.000 km Mittelklasse-Pkw
- Moore sind daher zentraler Bestandteil des Natürlichen Klimaschutzes



Kohlenstoffreiche Böden mit Bedeutung für den Klimaschutz (LBEG 2021)





Ausgangssituation

- Herausforderung: Minderung THG-Emissionen (und Erhaltung Biol. Vielfalt)
- Transformation der Mooregebiete und deren Nutzung
- weitere zu beachtende Belange:
 - Naturschutz: Natura 2000 etc.
 - wirtschaftliche Bedeutung/ Wertschöpfung/ Mooregebiete als Siedlungsräume
 - Leistungen der Moorbauern: >100 Jahre Kulturgeschichte in Niedersachsen
 - Entwicklung des Moorschutzes in Niedersachsen seit 1981

Akteure in Niedersachsen

- MU, ML, LBEG, NLWKN, ÄrL, LWK
- Landkreise, kreisfreie Städte, Region, Gemeinden
- NLF, Ökostationen, Verbände, Stiftungen, WaBo-Verbände, Hochschulen
- Weitere Stellen/ Projekte:
 - Kompetenzstelle Paludikultur bei 3N Kompetenzzentrum
 - Koordinierungsstelle Moorbodenschutz (ML / LWK)
 - Torfersatzforum (ML)
 - Modellvorhaben, Forschungsvorhaben (z.B. MuD über FNR)



Programm Niedersächsische Moorlandschaften (2016)



Eckpunkte:

- Ausrichtung auf Klimaschutzziele,
- Beachtung aller landschafts-ökologischen Funktionen von Mooren,
- Einbeziehung Hochmoore, Nieder-moore und vergesellschafteter weiterer kohlenstoffreicher Böden,
- Betrachtung auch der land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen in Mooren,
- Verwirklichung eines integrativen Ansatzes



Niedersächsisches Moorinformationssystem (MoorIS)

- Projektträger: LBEG in Kooperation mit NLWKN
- Zusammenführung der landesweit digital vorhandenen Informationen
- Verbesserung der Verfügbarkeit von moorrelevanten Informationen
- Bereitstellung von Karten und Daten zum Download
- Bereitstellung von Grundlageninformationen zum Thema Moore
- Launch der Webseite am 12.12.2022:

www.mooris-niedersachsen.de

7



Ziele für Klimaschutz in Mooren

- Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz (2021):
III. Ziele, Ziff. 2.: „Bund und Länder streben an, die jährlichen Treibhausgasemissionen aus Moorböden von ca. 53 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalenten (2019) **bis zum Jahr 2030 um 5 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente** zu senken.“
- Bundes-Klimaschutzgesetz:
Für den LULUCF-Bereich ist eine **Emissionsbilanz von -25 Mio. t CO₂-Äq. bis 2030, -35 Mio. t bis 2040 und -40 Mio. t bis 2045** vorgesehen. Es lässt sich daraus aber nicht ableiten, welchen Beitrag dazu die Moorböden und weiteren kohlenstoffreichen Böden in Niedersachsen leisten müssen.
- Niedersächsisches Klimagesetz (vom 13.12.2023):
§ 3 (1): „Niedersächsische Klimaziele sind:
1. die Minderung der Gesamtemissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 75 Prozent, bis zum Jahr 2035 um mindestens 90 Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtemissionen im Vergleichsjahr 1990, und die Erreichung von Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040, (...)
5. die Minderung der jährlichen Treibhausgasemissionen aus kohlenstoffreichen Böden bis zum Jahr 2030 um 1,65 Millionen Tonnen bezogen auf die Treibhausgasemissionen aus kohlenstoffreichen Böden im Vergleichsjahr 2020 (...)“.



Aktivitäten des Landes

Schaffung rechtlicher Grundlagen:

- Nds. Klimagesetz § 3 Abs.1 (neu): Minderung THG-Emissionen um 1,65 Mio t./a bis 2030,
- NNatSchG § 8 Abs. 2 (neu): „**Der Abbau des Bodenschatzes Torf ist verboten.**“ Bestandskräftige Genehmigungen bleiben unberührt. Ausnahmen sind aus Gründen des Naturschutzes möglich. Über die bis zum Inkrafttreten des Gesetzes eingegangenen Anträge wird nach geltendem Recht entschieden.
- Umsetzung GLÖZ 2 - Konditionalität (ML)

Schaffung Organisationen/ Strukturen:

- Referat „Moorschutz, klimarelevante Naturschutzaufgaben“ im MU (05/2023)
- Gründung einer Organisationseinheit für landeseigene Moorflächen (geplant)
- Einrichtung eines Kompetenzzentrums Moorbodenschutz (geplant)

Erarbeitung Grundlagen:

- Aktualisierung der Karte der kohlenstoffreichen Böden (ML, LBEG, Ende 2023)
- Potenzialstudie „Moore in Niedersachsen“



Aktivitäten des Landes

Erarbeitung von Strategien, Dialog:

- Landesstrategie Moorbodenschutz (geplant)
- Dialogprozess auf Landesebene zur Einbeziehung der Beteiligten vor allem aus Kommunen, Landwirtschaft, Naturschutz und Wasserwirtschaft

Etablierung von Förderinstrumenten:

- ELER, EFRE
- GAK

Maßnahmen, Projekte:

- landeseigene Naturschutzflächen
- Projekte des Landes:
 - z.B. Life-Projekt „Hannoversche Moorgeest“
- landeseigene Flächen der Moor- und Domänenverwaltung
- Flurbereinigungen für Moorbodenschutz



Potenzialstudie „Moore in Niedersachsen“ (in Bearbeitung)

➤ Ziele:

- Gesamtüberblick und gebietsbezogene Aussagen zu den vorhandenen Potenzialen für Moor- und Klimaschutz in Niedersachsen
- Grundlagen schaffen für zielgerichtete und effektive Anwendung von Instrumenten und Verwirklichung von Maßnahmen

➤ Inhalte:

- Bildung Gebietskulisse (Konzentration auf Moorböden), ca. 270 Moorkomplexe
- Ermittlung und Bewertung des/der gebietsbezogenen
 - theoretischen Treibhausgas-Minderungspotenzials,
 - Rahmenbedingungen für Maßnahmen zum Moorschutz,
 - Maßnahmenpotenzials und der jeweiligen Prioritäten für Maßnahmen

➤ Verfahren:

- Beauftragung Planungsbüro
- Stakeholder-Dialog
- Einbindung UNBen
- Herausgabe Ergebnisse ab Frühjahr 2024
- Regionalgespräche zur Erörterung der Ergebnisse



Moorschonende Bewirtschaftung

- Beendigung Ackernutzung
- Grünland mit Wassermanagement
(Grabenstau, UF-Bewässerung, Verwallung)
- Extensiv-Grünland (Naturschutz)
- Paludikultur (mit Aufwuchsverwertung)
 - Nassgrünland
 - Rohkolben, Schilf
 - Erlen
 - Torfmoose
- Photovoltaik (mit Vollvernässung)
- Keine Nutzung: Renaturierung
(Vollvernässung)



Förderinstrumente



ELER:

- RL Biologische Vielfalt (BioIV) vom 23.08.2023
- RL Netzwerke und Kooperationen (NuK) vom 23.08.2023
 - u.a. zu moorschonender Bewirtschaftung und Entwicklung von Mooregebieten,
 - mindestens zwei Partner; ein Akteur aus Agrarsektor und/oder Forstsektor und ein Akteur aus Naturschutz (bzw. in Mooregebieten ggf. aus Wasserwirtschaft)
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM - ML)
 - Umwandlung Acker in Dauergrünland
 - moorschonender Grabeneinstau bei Grünland

EFRE:

- RL Innovationen für Hochschulen und Forschungseinrichtungen von 2022
-> Innovationen für Klimaschutz in Mooren

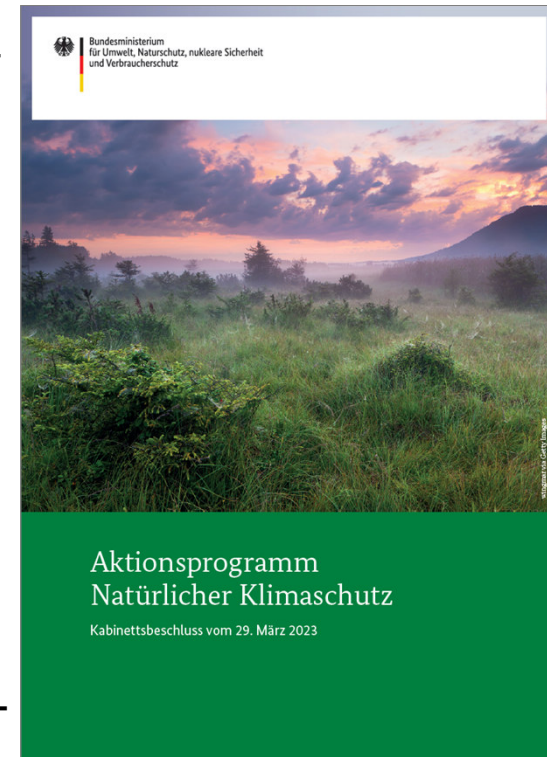
GAK:

- Grunderwerb in Schutzgebieten
- investive Maßnahmen zur Schaffung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen



Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz des Bundes

- Bundes-Kabinettsbeschluss ANK vom 29.03.2023
- Beitrag zum Klimaschutz, zum Schutz der biologischen Vielfalt und zur Vorsorge gegen die Folgen der Klimakrise; Nutzung der Synergien zwischen Natur- und Klimaschutz
- Umsetzung über Bundesförderprogramme/-richtlinien
- 10 Handlungsfelder – 69 Maßnahmen
- Finanzierungsprogramm: insgesamt 3,5 Mrd. € für 2022-2027
- Handlungsfelder (Auswahl):
 - 1 – **Moore und Wiedervernässungen**
 - 2 – Naturnaher Wasserhaushalt (Flüsse, Seen und Auen)
 - 3 – Meere und Küsten
 - 4 – Wildnis und Schutzgebiete
 - 5 – Waldökosysteme
 - 7 – Siedlungs- und Verkehrsflächen
- **FRL „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“** für Grünflächen und heimische Artenvielfalt: Förderung „Grünflächenmanagement“, „Bäume“, „Naturoasen“



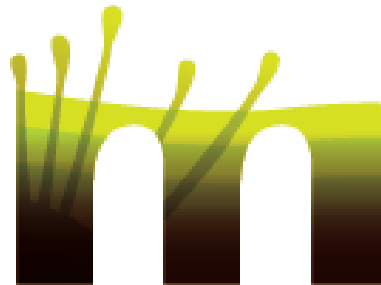


Mögliche Handlungsfelder der Landkreise, kreisfreie Städte und die Region

- Fortführung bisheriger Planungen, Maßnahmen
- Flächen in kommunalem Eigentum; Flächenmanagement (ggf. Flurbereinigungen)
- ehemalige Torfabbauf Flächen: Optimierung Wasserhaushalt
- Landschafts(rahmen)planung
- Förderung von Akzeptanz:
 - Einrichtung Kooperationen/ Dialog/ Gebietsmanagement
 - Integration von Akteuren aus Landwirtschaft, Wasser- und Bodenverbände, Forstwirtschaft, Naturtourismus/ Moorerlebnis
- Nutzung wasserwirtschaftlicher Instrumente (Wasser- und Bodenverbände)



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz



NIEDERSÄCHSISCHE
MOORLANDSCHAFTEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!